

EUROPA. DEINE SPRACHEN.

SLOWENIEN UND DIE MEHRSPRACHIGKEIT

Konferenzreihe "Europa. Deine Sprachen - Europanetzwerk Deutsch" findet anlässlich des Trio-Ratsvorsitzes Deutschland-Portugal-Slowenien statt.

Einladung

Die Germanistik-Abteilung der Philosophischen Fakultät in Ljubljana und das Goethe-Institut Ljubljana planen im Rahmen der EU-Ratspräsidentschaft Sloweniens gemeinsam eine Konferenz mit dem Titel: „Europa. Deine Sprachen „Slowenien und die Mehrsprachigkeit.“ Diese Konferenz ist die letzte aus der Konferenzreihe "Europa. Deine Sprachen" des Projektes Europanetzwerk Deutsch, die anlässlich des Trio-Ratsvorsitzes Deutschland-Portugal-Slowenien veranstaltet wurde. Die erste Konferenz fand im vorigen Jahr in Berlin statt, die nächste ist für Juni in Lissabon geplant und unsere Konferenz findet am **21. Oktober 2021** statt.

Die geplante Konferenz wird aus zwei Teilen bestehen: Beim ersten Teil der Veranstaltung wird das Thema Mehrsprachigkeit in den Mittelpunkt gestellt, die von unterschiedlichen Experten aus unterschiedlichen Aspekten erläutert wird. Im zweiten Teil wird am Abend die Betonung auf historischen und aktuellen Geschehnissen in Slowenien beim Thema Mehrsprachigkeit liegen.

AUSGANGSFRAGEN

Die Fachkonferenz befasst sich mit verschiedenen Aspekten der Mehrsprachigkeit in Bildungseinrichtungen in Slowenien und zeigt zahlreiche Herausforderungen auf, denen sich die Interessengruppen in verschiedenen Bereichen des slowenischen Bildungssystems gegenüber sehen.

Mehrsprachigkeit ist unsere alltägliche Realität. Schülerinnen und Schüler können in der Schule neben Slowenisch - oder in zweisprachigen Gebieten Sloweniens auch Italienisch oder Ungarisch - verschiedene Fremdsprachen lernen. Darüber hinaus begegnen sie oder verwenden auch andere Sprachen. Es gibt immer mehr Schülerinnen und Schüler, die in einer häuslichen Umgebung mit Sprachen aufwachsen,

die nicht die Schulsprachen sind, das heißt weder Slowenisch noch Italienisch oder Ungarisch. Dies sind Schülerinnen und Schüler, die aus zweisprachigen oder mehrsprachigen Familien stammen, Kinder mit Migrationshintergrund der ersten oder zweiten Generation oder Kinder, die in Grenzgebieten leben und täglich Kontakt zu benachbarten Sprachen haben. Trotz der zunehmenden Präsenz verschiedener Sprachen in unserem täglichen Leben ist zu beobachten, dass immer weniger Schülerinnen und Schüler in der Grundschule eine zweite Fremdsprache lernen. Das Gleiche gilt auch für die zweite Fremdsprache in beruflichen und technischen Schulen, die aus den Lehrplänen verschwunden ist.

Das Vorhandensein verschiedener Sprachen im häuslichen und schulischen Umfeld von Kindern stellt ein großes Potenzial dar, das zu oft als Hindernis für eine erfolgreiche Integration in Schule und Unterricht angesehen wird, der hauptsächlich in der slowenischen Sprache stattfindet.

Die Konferenz "Slowenien und die Mehrsprachigkeit" beleuchtet unterschiedliche Aspekte zu folgenden Themen:

- Förderung der Mehrsprachigkeit der Schülerinnen und Schüler durch die Möglichkeit, verschiedene Sprachen zu lernen und verschiedene Sprachen in verschiedenen Fächern während der gesamten Schuldauer auf verschiedenen Ebenen zu verwenden.
- Förderung der Mehrsprachigkeit von Schülerinnen und Schülern - Verwendung verschiedener Sprachen in verschiedenen Fächern, um die bestmöglichen Bildungsergebnisse zu erzielen;
- Nutzung des Potenzials, das Personen mit unterschiedlichen Muttersprachen in das Bildungssystem einbringen;
- Bildung und Einstellung der Schülerinnen und Schüler zur Akzeptanz von Mehrsprachigkeit und Multikulturalismus im häuslichen sozialen Raum;
- Integration von Sprachkenntnissen, um das Sprachrepertoire des Einzelnen zu bereichern,
- Entwicklung von Kommunikationsfähigkeiten der gelernten Sprachen unter der Berücksichtigung von verschiedenen Erstsprachen einzelner Schülerinnen und Schüler.
- Berücksichtigung von pluralistischen Bildungsansätzen in verschiedenen Altersstufen,
- "Translanguaging" - Translingualismus und interlinguales Verständnis,
- die Auswirkungen der Mehrsprachigkeit auf die neurologische Entwicklung,

- die Bedeutung der Kenntnis klassischer Sprachen für das Sprachenlernen,
- die Situation und die Herausforderungen des Unterrichts von Sprachen, die in Slowenien selten unterrichtet werden;
- Politik der Mehrsprachigkeit,
- und andere Themen, die sich mit der Entwicklung der Mehrsprachigkeit in der Gesellschaft und der Mehrsprachigkeit des Einzelnen befassen.

Wir möchten, dass die Konferenz in möglichst vielen verschiedenen Sprachen abgehalten wird, um die Möglichkeit des Zusammenlebens verschiedener Sprachen aufzuzeigen.

Englische Übersetzung wird zur Verfügung gestellt.

STRATEGISCHE ZIELE

1. Bewusstmachung, dass Sprachen zur Identität sowohl der Person als auch der Nation beitragen.
2. Sensibilisierung für die neue Mehrsprachigkeit und ihre Vorteile in Slowenien.
3. Feste Verankerung der zweiten Fremdsprache im Schulsystem.

ZIELGRUPPE

- Interessierte Öffentlichkeit
- Fremdsprachenlehrkräfte, Lektoren, Hochschullehrkräfte, Professorinnen und Professoren etc.
- Expertinnen und Experten aus der Mehrsprachigkeitsforschung
- Schulleitungen
- Vertreter & Vertreterinnen von Bildungsinstitutionen
- Entscheidungsträger- und trägerinnen aus dem Bildungsministerium und anderen Ministerien
- Vertreter & Vertreterinnen der EU-Institutionen in Slowenien
- Alumni und Partner des Projektes Europanetzwerk Deutsch.

TEILNEHMENDE LÄNDER

Vortragende aus Slowenien, Deutschland, Portugal, Österreich, etc...

ARBEITSSPRACHEN

Alle Sprachen der Teilnehmerinnen, Teilnehmer und Vortragenden.

TEILNAHME AN DER KONFERENZ

Wir laden alle Interessenten ein, Beiträge zu präsentieren, die sich mit der Entwicklung von Mehrsprachigkeit auf allen Bildungsebenen befassen.

ANMELDUNG DES BEITRAGS

Die Bewerbung wird über das Online-Formular eingereicht. Der Autor bzw. die Autorin legt eine Zusammenfassung des Artikels in slowenischer und einer Fremdsprache vor. Die Länge des Abstracts in einer Sprache sollte zwischen 320 und 350 Wörtern liegen (zusammen mit 3-5 Referenzen). Eingereichte Einträge werden anonymisiert im Peer-Review-Verfahren überprüft. Ausgewählte Arbeiten werden in Abschnitten vorgestellt. Der Autor des Papiers hat 20 Minuten Zeit, um das Papier zu präsentieren, und 5 Minuten, um es zu diskutieren. Jeder Autor kann nur einen Beitrag einreichen. Die Frist für die Einreichung des Abstracts in zwei Sprachen endet am **20. Juni 2021**. Sie werden am 20. Juli 2021 über die Annahme des Papiers informiert.

Das Anmeldeformular

https://docs.google.com/forms/d/e/1FAIpQLScJMCUPlorFMsYBh8aeKAY4IXGLwwIPF5MzbgBi_d9LpUOqg/viewform



WICHTIGE DATEN

Anmeldung der Beiträge bis zum: 20. 6. 2021

Rückmeldung an Autorinnen und Autoren: 20. 7. 2021

Präsentation des Beitrags am:: 21. 10. 2021

PROGRAMMAUSSCHUSS

Doz. Dr. Andreja Retelj, Filozofska fakulteta Ljubljana (Leiterin))

Prof. Dr. Janez Skela, Filozofska fakulteta Ljubljana

Ao. Prof. Dr. Meta Lah, Filozofska fakulteta Ljubljana

Ao. Prof. Dr. Marjana Šifrar Kalan, Filozofska fakulteta Ljubljana

Doz. Dr. Darja Mertelj, Filozofska fakulteta Ljubljana

Ao. Prof. Dr. Nataša Pirih Svetina, Filozofska fakulteta Ljubljana

Prof. Dr. Karmen Pižorn, Filozofska fakulteta Ljubljana

Doz. Dr. Brigita Kacjan, Filozofska fakulteta Maribor

Mag. Katja Bradač, Goethe-Institut Ljubljana